

HEIMATKREIS PRENZLAU

Interessengemeinschaft im

Uckermärkischen Geschichtsverein zu Prenzlau e.V.

Lilli Gramke, Lübeck

Heimatkreisbetreuerin

Prof. Dr. Christian Uhlig

stv. Heimatkreisbetreuer

Virchowstr. 46, 44801 Bochum Tel. 0234/701929; Fax 0234/7090735

e-mail: Christian.Uhlig@ ruhr-uni-bochum.de

Konto-Nr. 3424036926 Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60)

Dezember 2009

Liebe Freunde und Landsleute aus Prenzlau und der Uckermark!

wir grüßen Sie herzlich und hoffen, Sie erhalten den neuen Heimatkreisbrief nach einem erfüllten Jahr bei stabiler Gesundheit und gutem Mut. Was gibt es zu berichten?

Am Sonnabend, dem **24. April 2010** findet wieder ein „kleines“ Treffen anlässlich der **Jahreshauptversammlung** des Uckermärkischen Geschichtsvereins in Prenzlau statt. Programmablauf :

9 - 12 Uhr Jahreshauptversammlung

12 - 13 Uhr 11. Jahrestreffen der Interessengemeinschaft HK Prenzlau und Mittagspause

nachmittags Tagung mit den Ortschronisten

20 Uhr Veranstaltung im Saal des Dominikanerkloster anlässlich des 20jährigen Bestehens des UGVP

Alle Angehörigen des Heimatkreises sind wie die Mitglieder des UGVP herzlich eingeladen. Der Sonntag könnte für die Durchführung von Klassentreffen o. ä. genutzt werden.

Bitte senden Sie die Anmeldungskarte zum Treffen am 24.4.2010 bald an uns zurück (spätestens bis 30. März 2010).

Der Beginn des Jahres 2009 wurde durch den Zuschlag für die Ausrichtung der „**Landesgartenschau LAGA 2013**“ durch Prenzlau beflügelt. Durch dieses tolle Projekt können unter dem Motto „Die grüne Wonne – Blumenmeer am Binnenmeer - Hochzeit zwischen Stadt und See“ wesentliche Akzente nachhaltiger Stadtentwicklung zu setzen.

Bestimmt wurde das Jahr von den großen **Jubiläen** der Städte Prenzlau (mit Ortsteil Güstow) und Brüssow – das 775ste in Prenzlau und das 750ste in Brüssow wie auch in Güstow. Mit viel Einfallsreichtum wurde unter großer Beteiligung der Bevölkerung gefeiert. Höhepunkte waren die Festwochenende am 5. Juli in Brüssow und am 13. Juli in Prenzlau mit Stadtumzügen und vielen einzelnen Attraktionen. Der Heimatkreis war in diesem Rahmen auch mit seinem Heimatkreistreffen vom 24. – 26. April 2009 in Prenzlau mit Ausflug nach Brüssow präsent.

Das **Heimatkreistreffen** – 60 Jahre nach Gründung des HK in Lübeck und 20 Jahre nach dem Mauerfall – ist mit gut 75 Teilnehmern erfolgreich verlaufen. Leider konnten wir manche Älteren nicht begrüßen, verständlich, denn das zunehmende Alter drückt. Aber wir haben viele liebe Grüße und Lebenszeichen erhalten. Fröhlich trafen wir uns am Freitag im „Schützenhaus“ zum Wiedersehen. Abends wurde im Saal des Dominikanerklosters der Adolf-Stahr-Preis an Jürgen Theil, den Vorsitzenden des Uckermärkischen Geschichtsvereins (UGVP) und aktiven Dokumentator der historischen Szene in Prenzlau und der Uckermark verliehen. Am Samstag gab es parallel zur Jahreshauptversammlung UGVP eine anregende Stadtrundfahrt mit „Highlights“ wie die blumenreiche Gestaltung des Marktberges oder von Uckerpromenade und Friedrichstraße sowie mit Informationen über Planungen für den großen Festumzug und die Landesgartenschau 2013. Die Andacht mit Totengedenken hielt Superintendent Dr. Reinhard Müller-Zetzsche in der Jacobikirche mit leider nur wenigen Teilnehmern! Am Nachmittag trafen sich dann alle zum HK-Treffen in der „**Uckersee-Halle**“. Nach Begrüßung durch unsere Heimatkreisbetreuerin Lilli Gramke überbrachten Bürgermeister Hans-Peter Moser, Landrat Klemens Schmidt, der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung Jürgen Hoppe u. a. ihre Grüße. Der übliche Bericht über die Arbeit der HK-Betreuer (mit geprüftem und akzeptierten Kassenbericht) wurde vorgetragen. Dann konnten sich die Teilnehmer bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen den persönlichen Gesprächen widmen. Dankenswerterweise hatte unser Mitglied Dr. Dieter Neuendorf, Berlin seinen neuen Film mit Luftaufnahmen von Stadt und Land der Uckermark mitgebracht. Leider konnten wegen Fehlens eines Tonwiedergabegerätes nur Bildausschnitte mit Erläuterung durch Dr. Neuendorf gezeigt werden. Dennoch herzlichen Dank für die schönen Bilder! Am Sonntag führte nach der Ehrung der „Opfer des Stalinismus“ die **Landpartie** nach Brüssow, der 750 Jahre alten Stadt, ihrem See, dem Künstlerhof der Familie Haase auf dem alten Gut „Mackensen“, Kirche sowie Trachten- und Heimatstube in Berkholz. Das Wetter spielte mit, so war es ein interessanter Ausflug. Der Ausklang fand traditionell bei „Kalli Walde“ am Uckersee statt.

An der **10. Jahressitzung** der Interessengemeinschaft HK Prenzlau im Uckermärkischen Geschichtsverein e. V. nahmen 13 Mitglieder teil. Der von Wolfgang Strache und Gerd Weinhold ohne Beanstandungen geprüfte

Kassenbericht wurde angenommen. Der Vorstand wurde wie folgt (wieder)gewählt: Lilli Gramke (Heimatkreisbetreuerin), Christian Uhlig (stv. Heimatkreisbetreuer), Ina-Beate Müller, geb. Sielmann und Dr. Dieter Neuendorf als Beisitzer/in. Die beiden o.g. Kassenprüfer wurden bestätigt. Es wurde beschlossen, die HK-Arbeit weiterzuführen. Das liegt auch im Interesse der Stadt Prenzlau, wie Dr. Blohm betonte. Die Stadt ist bereit, den HK-Brief zu versenden. 2010 gibt es ein „kleines“ Treffen (Einladung s.o.).

2009 gingen leider nur **Spenden** in Höhe von € 1.750,00 ein. Davon haben wir Förderbeträge an folgende Institutionen vergeben:

FV Kirche Blindow (100,00); FK Marienkirche (200,00); Wir für Prenzlau e.V., Glockenbriefe Marienkirche (50,00); UGVF (200,00); St. Nikolai (200,00); Arbeitersamariterbund für Migrantenarbeit (150,00); Jugendklub Klockow/Schönfeld (200,00); Jugendclub contrast, Brüssow (200,00).

Die Kollekte zur Totenehrung ging an die Jakobikirche.

Für die **Glocken von St. Marien** hat der Heimatkreis mit Ihrer Hilfe insgesamt knapp € 2.500,00 an den Verein „Wir für Prenzlau“ geben können.

An Todesfällen wurden uns mitgeteilt:

Dr. med. Lattner, Hans-Ulrich, Bludenz/Österreich (2006); Otto, Hans-Wilhelm, Schriesheim (2007); Thiriot, Anneliese, Völklingen (2007); 2008: Breutmann, Gerda, Prenzlau; Deutsch, Kristin, geb. Sternel, Hamburg; Falk, Ursula, Holzunge; Heinrich, Ernst, Essen; Hille, Hans (Helene), Oldenburg; Klein, Ilse, Eutin; Kowalzik, Gisela, Bremen; Vogt, Gustav, Witzeese; Voigt, Gertrud, Lübeck; Wessel, Margarete, Flensburg; 2009: Schmidt-Dietrich, Hartmut, Minden; Brack, Theodor, Cuxhaven; Sahl, Hildegard, Mönchengladbach; Millert, Hilde geb. Bremer, Göttingen.

Wir halten sie in gutem Angedenken! (Bitte benachrichtigen Sie uns über Ihnen bekannt werdende Todesfälle.)

Folgende Briefe sind mit dem Vermerk „verzogen“ zurückgekommen:

Reinhold Flieth, Rinteln; Elfriede Fullbrecht, Herdecke; Karl-Heinz und Friedel Holtze, Wermelskirchen; Christa Kothe, Annenwalde; Dr.-Ing. Georg Labeau, Potsdam; Helga Lenz, Seevetal; Käte und Otto Lindner, Quebec, Kanada; Gerhard Maerten, Eschede; Erich Scharlau, Wuppertal; Ehrengard Schmelzle, Jork; Dr. Jost Segebrecht, Essen; Edeltrud Winter, Eschwege; Luise Zierenberg, Solingen.

Wenn jemand etwas über den Verbleib der Genannten weiß, bitten wir um Nachricht.

Bitte geben Sie uns immer Ihre Adressenänderung bekannt!

Neuigkeiten aus Prenzlau und Umgebung im Jahr 2009

(aus dem Uckermark-Kurier - Prenzlauer Zeitung).

- Die **Bürgermeisterwahl** im Herbst 2009 gewann in Prenzlau **Hendrik Sommer** (Liste pro Sommer). Bei einer Wahlbeteiligung von 61,6 % erhielt er mit 54 % die klare Mehrheit der Stimmen gegenüber den beiden Mitbewerbern, den bisherigen Bürgermeister Hans-Peter Moser (LINKE) 30,9 %, und Ludger Melters (Bürgerfraktion) 15,1 %. Bis auf die LINKE hatten SPD, CDU und FDP ihre Kandidaten zu Gunsten der Liste pro Sommer zurückgezogen. Sommer, Diplom-Verwaltungswirt, war bisher Fachamtsleiter der Stadt Prenzlau. Seine Amtszeit beginnt am 1.1.2010. Wir danken dem bisherigen und gratulieren dem neuen Bürgermeister!
- Die **Bundes- und Landtagswahlen** brachten folgende Ergebnisse: Bundestagswahlkreis 58 (Uckermark/Barnim): Wahlbeteiligung 62,5%, CDU 25,9%, SPD 27,0%, LINKE 32,0%, FDP 6,2%, Grüne 4,3%, Übrige 4,6%. Direkt gewählt wurde Sabine U. Stüber (LINKE) anstatt Markus Meckel (SPD), über die Landesliste Jens Koeppen (CDU). Bei der Landtagswahl (Beteiligung 63,5%) gewann Ministerpräsident Matthias Platzeck den Wahlkreis Prenzlau-Angermünde; die SPD erhielt 34,6%, LINKE 28,1%, CDU 19,9%, FDP 6,6%, Grüne 3,6%, NPD 3,4% (!).
- Im Juni wurden die **zweite und dritte Glocke der Marienkirche** in einem Festgottesdienst geweiht. Dann erschallte das „Gloria-Geläut“ der drei Glocken wieder über der Stadt. Ein großer Dank geht an den Förderverein „Wir für Prenzlau“, der es in vier Jahren geschafft hat, erhenliche finanziellen Mittel durch Spenden und Sponsoren einzuwerben sowie Guss und Montage zu organisieren. Nun ist eine große Wunde in der Stadt geschlossen.
- Die Gestaltung des **Marktberges** ging zumindest provisorisch weiter. Im Frühjahr wurde der Platz im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Entente Floreale“- „Unsere Stadt blüht auf“ durch Grünflächen und schöne Blumenrabatten sowie Wege sehr verschönt. Im Rahmen des Wettbewerbs erhielten die Prenzlauer eine Silbermedaille und einen Scheck von € 1.500 für das „Naturerlebnis Uckermark“ in der Öko-Station. Für die Bebauung gibt es noch keine beschlossene Planung. Durch das LAGA-Projekt 2013 gibt es nun erhöhten Lösungsdruck.
- Am 21. Juni, dem „Tag des Sports“, wurde das **Uckerstadion** nach Rundumsanierung mit einem Sportfest und einem Spiel des FSV Rot-Weiß Prenzlau gegen die Uwe-Seeler-Traditionself wieder eingeweiht.
- Drei tolle Tage feierten zum Tag der offenen Tür Kinder und Lehrer der **Max-Lindow-Schule** in der Lindenstraße. Dort wird der sonderpädagogische Förderschwerpunkt "Lernen" verfolgt.
- Im **Krankenhaus Prenzlau**, dem seit Januar ein neu gegründeter Freundeskreis zur Seite steht, wurden zwei neue, hochmoderne Operationssäle in Betrieb genommen. Auch die Geburtsmedizin wird weiter gefördert. 175 Kinder kamen bis August in Prenzlau zur Welt. Die Rundumbetreuung von Mutter und Kind wird von den Patienten sehr geschätzt. Außerdem soll das Krankenhaus Rettungshubschrauber-Standort werden.
- Der Weg von der **Wasserpforte** zur Promenade am Uckersee wurde saniert und ein künstlicher Wasserlauf angelegt. Projektiert ist die Aufstellung einer Rodinger-Plastik, die an die Sage aus dem 14. Jahrhundert erinnern soll. Ein Modell schuf der Prenzlauer Künstler Claus Lindner.

- Das Kulturzentrum **Dominikaner-Kloster** mit seinen drei Teilen – Museum, Stadtarchiv, Stadtbücherei – feierte seinen 10. Geburtstag. Die Sanierungsarbeiten auf dem Gelände gehen weiter: Der Parkplatz wird zu einem Klostergarten umgestaltet und das marode Waschhaus am Uckerwiek saniert. Es soll Klosterladen und Museumsbibliothek aufnehmen. Zum 775-Jahresjubiläum konnte im Museum eine **Fotoausstellung** mit 24 Tafeln unter dem Titel „Prenzlau 1945 – nach der Zerstörung – in der Gegenwart“ auf der Basis historischen Fotos des UGVF komplettiert durch neueste Ablichtungen von Ilse Töfler gezeigt werden. Diese, Frank Wieland, Gerd Winterhoff und Ilka Scherf haben die Ausstellung gestaltet. Des Weiteren war die Ausstellung eines **Stadtsiegels** der Stadt Prenzlau aus dem 13. Jhd. eine Sensation. Dieser Fund war auf dem Antiquitätenmarkt aufgetaucht. Leider war das ausgestellte Stück nur eine Leihgabe, aber für 75.000 Euro könnte es die Stadt erwerben!
- Alt-Landrat **Benthin** beging seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren.
- Das **Hotel Overdiek** ist in neuen Händen. Nach Verkauf durch Annette und Heidemarie Overdiek führen nun Silvia und Mandy Walkhoff das Haus in der bewährten Form weiter.
- In der Marienkirche lief die Ausstellung „Jüdisches Leben in Brandenburg“ mit ausführlichen Erläuterungen zur Geschichte jüdischen Lebens in Prenzlau.
- Bundespräsident **Köhler** empfing bei der Veranstaltung „Lebendige Demokratie – Junge Leute feiern 60 Jahre Grundgesetz“ in Berlin eine Abordnung aus Prenzlau. Sarah Grandke erhielt aus der Hand des Bundespräsidenten den ersten Preis für die Sonderinitiative „DemokratieMitWirkung“ im Rahmen des Bundeswettbewerbs.
- Eine tolle Initiative zeigte die ev. Kirchengemeinde Schönfeld mit der Carl-Büchsel-Stiftung bei der Durchführung des **1. Internationalen Malchower Musikwettbewerbes**. Kinder und Jugendliche aus der Uckermark, der Pomerania-Region mit Stettin und den Partnergemeinden in Lettland bzw. Weinheim-Lützelsachsen präsentierten ihr Können. Dahinter stehendes großes Ziel ist die Sanierung der weitgehend ruinösen Malchower Kirche und der Umgestaltung zu einer Musikkirche. Pfarrer Dietz konnte einen Zuwendungsbescheid von € 350.000 präsentieren. 2011 sollen die Kirche, der Turm schon 2010 saniert sein. Der neue 2. Musikwettbewerb ist ausgeschrieben.
- Das **Kinder- und Jugendhaus Klockow**, vom Heimatkreis regelmäßig unterstützt, feierte sein 15-jähriges Bestehen.
- Die **Bundeswehr** mit dem Fernmeldebataillon 610 ist weiterhin ein wichtiger Standortfaktor und gern gesehener Gast in Prenzlau. 45 Mio. Euro werden bis 2013 in Umbau und Erneuerung der Kaserne an der Schwedter Straße investiert. Eine neue Sporthalle wurde übergeben und für den Bau einer neuen Werkhalle erfolgte der Spatenstich.
- Das **10. Historien-Spektakel** konnte unter Beisein von Ministerpräsident Platzeck erfolgreich präsentiert werden. „Riesig sind die Schritte, mit denen das Spektakel in flotten Bildfolgen die Zeit von der Stadtgründung bis in die Zukunft des Jahres 2400 durchmisst“. Auch Irmfried Dreyer, Buchholz/Nh., der das Spektakel einst durch schweres Fahrwasser steuerte und immer wieder zum Weitermachen anregte, war anwesend und spielte sogar mit.
- Die **10. Radfernfahrt Berlin-Prenzlau** über 136 km fand wieder mit vielen Teilnehmern statt und präsentierte Naturschönheiten der Uckermark und den zügigen Ausbau des Radwegsystems der Region.
- Auch das **5. Prenzlauer Hügelmarathon**, die Radsportveranstaltung über 236 km im Oktober durch die Uckermark, wurde wieder von vielen Teilnehmern aus mehreren Ländern gut angenommen, allerdings bei schlechtem Wetter..
- Die Häuser an der **Schwedter Straße 48/50** wurden durch die Wohnbau GmbH in der ursprünglichen Form rekonstruiert. 14 moderne Wohneinheiten sind entstanden. Die Altbausanierung soll weitergehen.
- Ende Oktober wurde **Pfarrer Franz Rühr** von der Katholischen Gemeinde „Maria Magdalene“ in der Neubrandenburger Straße nach 27 Jahren Tätigkeit in Prenzlau feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Zur Kirchengemeinde zählen 1450 Mitglieder zwischen Gramzow und Warbende, Pomellen und Dauer.
- Nach Sperrung der Fußgängerbrücke über die Bahn in der Brüssower Straße wird der Bau eines **Personentunnels** am Bahnhof (mit Einrichtung weiterer Parkplätze auf der Ostseite und Renovierung des Bahnhofsgebäudes) geplant. Damit soll u.a. der Ostteil der Stadt besser angebunden werden und die Stadt sich 2013 zur LAGA. gut präsentieren.
- Vor und nach dem Höhepunkt der 775 Jahrfeier im Juli gab es viele **Festveranstaltungen** wie das Frühlingfest, das „Prenzlauer Vogelgezwitzcher“ – ein aktuelles Musikmärchen – als Festgeschenk der Stadt an ihre Bürger, der Kultursommer im Dominikanerkloster, Sommernachtsbälle im Seebad, die Uckermärkischen Musikwochen, das Kreiserntedankfest, der Willkommenstag, der Marienmarkt um die und in der Marienkirche in der 1. Adventswoche wie auch der Nikolausmarkt in der Friedrichstraße und die Waldweihnacht im Prenzlauer Forst.
- Die **Arbeitslosenzahl** ging 2009 nochmals deutlich zurück. Im Barnim lag sie bei 9,8%, in der Uckermark allerdings bei 16,6% (2008: 18,1%%). (Zum Vergleich: Deutschland 7,6%, Bezirk Gelsenkirchen ca. 13 %). Die weniger industriell geprägten Regionen werden offenbar weniger von der konjunkturellen Arbeitslosigkeit betroffen. Sorgen bereitet weiterhin der Einwohnenschwund in der Uckermark.
- Im April organisierten Stadtwerke, Handelskammern, die Firma Enertrag u.a. die **Fachmesse für „Regenerative Energien“** als Branchentreff. Das erfolgreiche Treffen findet jährlich statt.
- Die Prenzlauer **Stadtinformation** ist an den Marktberg 11 umgezogen. Dort sollen ihr Angebot „Typisches über Prenzlau und die Uckermark“ sowie der Ticketverkauf besser wahrgenommen werden.
- Die **Jacobikirche** erhielt als Notsicherung eine neue Dacheindeckung ihres Turmes. Mit einer Spende der Sparkasse wurde außerdem eine Beleuchtungsanlage eingebaut. Der Kirchenrat sowie der Verein „Pro Jacobi“ hegen die Hoffnung, dass der stadtbildprägende Turm bis zum Jahr 2013 wiederaufgebaut sein könnte.
- Zum 9. November fand im Plenarsaal der Kreisverwaltung eine Podiumsdiskussion **„20 Jahre friedliche Revolution“** mit Akteuren der damaligen Zeit, wie Kreistagsvorsitzender Roland Resch, die Landräte i.R. Joachim Benthin und Heinrich Borcherding (vom Partnerlandkreis Minden-Lübbecke), Dr. Sebastian Finger, Mitbegründer und Vorsitzender der wieder erstandenen SPD, ebenso Peter Bülow, SPD sowie Pfarrer Jürgen Quart statt. Dazu gab es eine

Dokumentationsausstellung gestaltet von Schülern und Schülerinnen des Prenzlauer Gymnasiums (betreut von den Geschichtslehrern Jürgen Theil und Reinhard Timm) und der Tucholsky-Gesamtschule in Minden auf der Basis ihres schulischen Forschungsprojektes über diese aufregende Zeit.

- Prof. **Werner Otto**, der den HK immer wieder unterstützte, wurde im August 100Jahre alt. Der HK gratulierte.
- Der Verein „Wir für Prenzlau“ mit seinem Vorsitzenden Olaf Beckert, der im Wesentlichen das Glockenprojekt realisiert hat, verfolgt in Zusammenarbeit mit Stadt und Stadtwerken das Projekt „**Wasser in die Stadt**“. Über eine Rohrleitung soll Wasser aus dem tiefer gelegenen Uckersee zum Raiffeisenplatz gepumpt werden, um dann über einen Bachverlauf mit Brunnenanlagen zum See abzufließen. Wieder braucht man Spenden und Sponsoren.
- Die Sanierung der **Blindower Dorfkirche** ist nach Restaurierung des Altars - mit Hilfe einer großen Spende der Sparkasse - weitgehend abgeschlossen. Der HK spendete regelmäßig. Nun ist ein – verstecktes – Juwel entstanden.
- Auch über Nutzung und Restaurierung der **Franziskaner- bzw. Dreifaltigkeitskirche** wird wieder diskutiert. Sie könnte mehreren Zwecken dienen: als Gottesdienstraum, aber auch als Musik- und Veranstaltungssaal. Die Akustik wird als sehr gut eingeschätzt. Die Uckermärkischen Musikwochen wurden hier im September mit einem großen deutsch-polnischen Chor- und Orchesterkonzert unter Leitung von Jürgen Bischof und Eugenius Kus abgeschlossen.
- Zum 10. Bahnhofsfest lud das **Gramzower Kleinbahnmuseum** ein. Eröffnet wurde die Fahrstrecke der Museumsbahn bis nach Damme mit Anschluss nach Eickstedt. 1000 Besucher kamen!
- Dem Windenergieunternehmen ENERTAG AG, Dauerthal gelang mit der Grundsteinlegung für ein **Hybridkraftwerk** in Wittenhof/Prenzlau eine Sensation. Zur Feier schwebte extra Bundeskanzlerin Angela Merkel ein. Ministerpräsident Matthias Platzeck nannte da Projekt zur kombinierten Nutzung von Windenergie, Biogas und Wasserstoff einen energiewirtschaftlichen „Quantensprung“. Die Investition beläuft sich auf 21 Mio. Euro. Wissenschaftliche Partner sind die TU Cottbus und die FH Stralsund. Gerade erhielt das Projekt einen bedeutenden Umweltpreis.
- In Haßleben wurde die weltgrößte **Photovoltaiksolaranlage** in Betrieb genommen. Der niederländische Investor van Gennip, der die Schweinezuchtanlage gegen viele Widerstände wieder in Gang bringen will, hat mit der Installation von 64.000 Solarmodulen auf 193.000 qm Dach einen energiewirtschaftlichen Coup gelandet.
- Die aleo solar AG fertigt in Prenzlau mit 540 Mitarbeitern erfolgreich **Solarzellen-Module**. Jetzt machte die Robert Bosch GmbH den Aktionären das Angebot, die Firma zu übernehmen. Die Produktion in Prenzlau bleibt erhalten. Vorstand und Aktionäre nahmen das Angebot positiv auf.
- Am 2. Advent und Jahresschluss veranstaltete die **Kantorei Prenzlau** der Ev. Gemeinde unter der Leitung ihres Kantors Hannes Ludwig zusammen mit dem Dominikanerkloster in der Nikolaikirche sowie danach in der Jakobikirche ein besonderes Konzert. Etwa 30 SängerInnen mit Instrumentalensemble und Solisten gestalteten die „Weihnachtshistorie“ von Heinrich Schütz.

Sie sehen, es passiert vieles in Prenzlau und der Uckermark!

Neuerscheinungen über Stadt und Region::

[Heimatkalender Prenzlau 2010](#)

[Heimatkalender Templin 2010](#)

[Neitmann, Klaus, Schich, Winfried \(Hg\): Geschichte der Stadt Prenzlau. Hrb: Geiger 2009 ISBN 978-3-86595-290-5 . € 38,50](#)

Einzelveröffentlichung der Brandenburgischen Historischen Kommission im Auftrag der Stadt Prenzlau. Grundlegendes Werk auf dem neuesten Forschungsstand mit historischen Karten und Bildern. Ein schönes Weihnachtsgeschenk!

[Arnim, Daisy Gräfin von, Aschenbeck, Nils: Gutshäuser und Schlösser in der Uckermark Bd.2. Aschenbeck 2009](#)

[Deylitz, Ilona: Die Uckermark neu entdeckt. Schibri 2010.](#)

[Weber, Ino: Radweg Berlin-Usedom. Books on Demand 2009](#)

[Arnim, Claus von, Pöller, Heinz: Züsedom – Beiträge zur Geschichte eines uckermärkischen Dorfes. Carmzow Wallmow: Eigenverlag H.](#)

[Pöller 17291 Carmzow Wallmow 45, Tel. 039854/3689.](#)

[„Pocketguide – Märkischer Landweg & Co“. tmu Tourismus Marketing Uckermark, Prenzlau, Grabowstr.6, Tel. 03984/835883. Kostenlos.](#)

[Köhler, Günter, Birnstiel, Friedhold: Historische Gasthöfe in Brandenburg. Berlin: be.bra verlag 2009.](#)

[DVD „775 Jahre Prenzlau –Eine Stadt im Spiegel der Geschichte“. Zu beziehen beim Dominikanerkloster Besucherservice, Uckerwiek 813, 17291 Prenzlau.](#)

Bestellung aller Publikationen bei: Buchhaus Schulz, Friedrichstr. 19, 17291 Prenzlau.

Vernichten Sie keine Aktenbestände, Erinnerungen, Schriften, Briefwechsel, Postkarten, Fotos usw. Das Stadtarchiv (Frau Nietzold), 17282 Prenzlau oder die Bibliothek des Uckermärkischen Geschichtsvereins, (Grabowstr. 6, 17291 Prenzlau) sind dankbare Empfänger!

Denken Sie bitte daran, dem Heimatkreis eine **großzügige Spende** zukommen zu lassen, sonst können wir unsere bisherige Förderung von Projekten in der Uckermark nicht fortführen. Spenden erbitten wir auf unser Konto: **Uckermärkischer Geschichtsverein/Heimatkreis Prenzlau Nr. 3424036926 bei Sparkasse Uckermark (BLZ 170 560 60)**. Spendenbescheinigung wird ausgestellt.

Lassen Sie es sich gut ergehen! Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und friedliches neues Jahr 2010. Mit vielen Grüßen Ihre